

Schülerinnen- und Schüleraustausch mit der französischen Schweiz - ein Bildungsangebot der Schulen Obwalden

1. Ziel und Begründung

Jede Schülerin und jeder Schüler von Obwalden soll einmal in ihrer/seiner Schulzeit einen Austausch im Welschland oder im nahen Frankreich machen können.

Um dieses Ziel zu fördern, besteht im Amt für Volksschule des Bildungs- und Kulturdepartements die **Projektstelle** "Austausch Obwalden". Sie stützt sich auf die Empfehlung Nr. 10 der Eidg. Erziehungsdirektorenkonferenz (1993) zur Förderung des schulischen Austausches unter den Sprachregionen der Schweiz und auf den Französisch-Lehrplan (2000), der Schüleraustausch zum Richtziel der Volksschule erklärt. Die Projektstelle konzentriert sich in ihrer Arbeit auf den Austausch mit französischsprachigen Partnerschulen und -familien (vorab dem Welschland) und auf die Sekundarstufe I. Mit der vorliegenden Broschüre will die Projektstelle Schülerinnen und Schüler und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörden informieren und für Austauschprojekte motivieren.

Jugendliche machen sehr gerne Austausch. Ein Austausch gehört zu den interessantesten Schulerlebnissen überhaupt. Der Kontakt mit Gleichaltrigen motiviert für die Sprache. In der Schule Gelerntes kann in der Praxis angewendet werden. Die Jugendlichen lernen so den flexiblen und spontanen Einsatz der Sprache. Sie machen sich zudem vertraut mit einer neuen Kultur und sammeln, als Gast und Gastgeber, wertvolle Erfahrungen für sich selber.

Für **Lehrpersonen** ist ein Austauschprojekt eine Zeitspanne intensiver Zusammenarbeit mit der Klasse. Das gemeinsame Erleben stärkt die Beziehung und das gegenseitige Vertrauen. Für den Unterricht ergeben sich viele wertvolle und in der konkreten Realität verankerte Aufgaben. Der Kontakt mit Partnerlehrpersonen schafft Impulse für die berufliche Arbeit. Ein Austauschprojekt hat grosse weiterbildende Qualität, welche einem zweifelsohne grossen Aufwand gegenübersteht.

Austauschaktivitäten kommen auch **Eltern** zu Gute, welche Kinder in ein Austauschprojekt schicken oder jemand aus dem Welschland aufnehmen. Sie erleben dadurch Neues und Besonderes und es ergeben sich erfrischende und bereichernde Kontakte.

Zu erfahren, dass die Schweiz mehrsprachig ist, lässt uns stolz sein auf unser kleines Land, gibt uns Identität als Schweizer und Schweizerinnen und macht uns offen für andere Kulturen in der Welt. Ein Austausch ermöglicht uns diese wertvolle Erfahrung.

2. Formen des schulischen Austauschs

2.1 Mit einer Partnerklasse aus dem Welschland

Klassenaustausch

Eine Obwaldner Klasse besucht eine welsche Partnerklasse, geht mit ihr zur Schule und wohnt bei deren Eltern. Später gibt's einen Gegenbesuch in Obwalden.

Halbklassenaustausch

Eine welsche und eine Obwaldner Klasse teilen sich in je zwei Hälften. Je eine Hälfte besucht die andere, nach der "Halbzeit" wird gewechselt. Das Uebrige ist wie beim Klassenaustausch.

Klassencamp

Beide Klassen treffen sich an einem bestimmten Ort, mit einer gemeinsamen Unterkunft, und leben, lernen, arbeiten und spielen zusammen.

Rotationsaustausch

Für zwei oder drei Wochen gehen ein paar Schülerinnen und Schüler der Klasse ins Welschland. Sie gehen dort zur Schule und wohnen bei Eltern der Partnerklasse.

Gleichzeitig kommen ebenso viele welsche Schülerinnen und Schüler nach Obwalden. Danach kommt eine zweite Gruppe dran, bis nach und nach alle in der Klasse den Austausch machen konnten.

Schülergruppenaustausch

Hier geht es wie beim Rotationsaustausch, jedoch beschränkt sich der Austausch auf besonders interessierte Schülerinnen und Schüler einer Klasse.

Ferienstufenaustausch

Während einer Ferienzeit in Obwalden besucht eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler eine welsche Klasse, die während dieser Zeit Schule hat. Später erfolgt der Austausch umgekehrt.

Klassen- und Gruppeneinsatz

Eine Obwaldner Klasse begibt sich in eine welsche Gemeinde, um dort zusammen mit welschen Schülerinnen und Schüler ein Natur- oder Sozialprojekt durchzuführen.

2.2 Mit einer welschen Familie

Ferien-Einzelaustausch

Die Schülerin oder der Schüler aus dem Kanton Obwalden verbringt einen Teil der Ferien mit einer welschen Familie. Anschliessend oder auch etwas später kommt jemand aus der welschen Familie für einen Aufenthalt in die Obwaldner Familie.

Ferien-Einzelaufenthalt

Der Schüler / die Schülerin von Obwalden verbringt einen Teil der Ferien bei der welschen Familie. Er / sie integriert sich ins Familienleben.

Ferienjob oder -praktikum im Welschland

Der Schüler / die Schülerin wohnt (am besten bei einer Familie) und arbeitet im Welschland. Diese Austauschform ist ab 14 Jahren möglich. Es sind spezielle Regelungen zu beachten. Gute Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Freiwilliges 10. Schuljahr

Der Schüler/die Schülerin verbringt ein freiwilliges 10. Schuljahr in einer neunten Klasse eines welschen Kantons und wohnt dort bei Gasteltern. Seine / ihre Familie kann gleichzeitig jemand zu Hause aufnehmen, der bei uns ein 10. Schuljahr macht. Weitere Infos: www.bucoli.ch

3. Wichtig für erfolgreiche Austauschprojekte

Originelle Ideen haben: Das Welschland ist klein und das nahe Frankreich nicht sonderlich an der Schweiz interessiert. Um als Deutschschweizer Klasse oder auch einzeln eine Chance zu haben, eine Partnerschaft im Welschland zu finden, ist es von Vorteil, ihm etwas Besonderes, Originelles, Nützliches anbieten zu können, ihn bei seinen Bedürfnissen "abzuholen". Zum Beispiel könnte eine Klasse aus dem Kanton Obwalden einen Deutsch-Intensivkurs vorbereiten und einer welschen Klasse anbieten. Sie könnte dazu die entsprechenden welschen Deutsch-Lehrmittel benutzen und mit einer welschen Lehrperson gezielt zusammenarbeiten. Und die welsche Klasse würde auf dieselbe Art einen Französisch-Intensivkurs bereitstellen. Welche Klasse, welche Lehrperson, welcher Schüler oder welche Schülerin hat die tollste Idee?

Bestehende Angebote benutzen: Viele Leute setzten sich dafür ein, dass in der Schweiz Schüleraustausche gemacht werden können. Diese Angebote gilt es zu nutzen. Neben den unten stehenden Adressen findet man aktuelle Informationen auf unserer Homepage www.obwalden.ch/volksschulamt/austausch

Standardsprache sprechen: Im Welschland lernen die Schülerinnen und Schüler nicht Schweizerdeutsch, sondern Deutsch (Standardsprache). Sie können sprachlich nur

profitieren, wenn sie darauf zählen können, dass sie während ihres Aufenthaltes Deutsch als Standardsprache hören.

Verantwortung übernehmen: Ein Austausch lebt von der Verantwortung und dem guten Willen jedes Einzelnen, weil es dazu ein "Ich" und ein "Du" und ein Geben und ein Nehmen braucht. Der eigene Einsatz lohnt sich nicht nur persönlich, sondern ist auch eine notwendige Unterstützung aller Beteiligten.

Gute Vorbereitung. Dazu gehört Brief- oder Mailaustausch mit interessanten Informationen über sich selber. Vielleicht auch ein Photo oder sogar ein Video.

Während des Austauschs: Der Kontakt zu Anderssprachigen fällt nicht immer leicht. Deshalb ist es wichtig, dass man Offenheit und Interesse zeigt und sich immer wieder bemüht zu kommunizieren und sich zu integrieren, auch wenn man oft nach Worten suchen muss. Und keine Angst vor Fehlern und Lücken. Gemeinsam können sie überbrückt werden.

Nachher: Vom Austausch erzählen, berichten, mit den Partnern in Verbindung bleiben.

4. Adressen

Diese Adressen geben Hilfen und Ideen für das Durchführen von Austauschen. Die Stellen freuen sich auf Anfragen.

Austauschverantwortlicher des Kantons OW

Hans-Peter Hodel, Büntenstrasse 33, 6060 Sarnen, 041 660 81 47 (Tel + Fax),
h-p.hodel@bluewin.ch

unterstützt Austauschprojekte, führt Adresskartei, hilft Familien suchen, verwaltet Informationen, knüpft Kontakte, nimmt Anmeldungen entgegen

Homepage "Austausch OW"

www.obwalden.ch/volksschulamt/austausch

für Anmeldeformulare, Informationen, aktuelle Angebote, Erfahrungsberichte

Jugendaustausch / Echange de Jeunes

Hauptbahnhofstr. 2 , CH-4501 Solothurn, Tél.: +41 32 625 26 80, Fax: +41 32 625 26 88

www. echanges.ch, austausch@echanges.ch

Offizielle Stelle für schulischen Austausch, hilft beim Suchen einer Partnerschule, führt Listen von Organisationen, betreut Austausch von Lehrpersonen, gibt Beratung, Dokumentationen, Unterrichtsmaterialien, Publikationen, Adressen gratis weiter, gibt z. T. finanzielle Unterstützung (Schiller-Projekt):

Edunet

<http://www.edunet.ch/classes.htm>, <http://base.edunet.ch/>

Für schriftlichen Kontakt mit welschen Schülern oder Klassen (Liste, Portraits, Projekte)

Landdienst Zentralstelle

PF 728, 8025 Zürich, www.landdienst.ch, admin@landdienst.ch, 01 261 44 88

Organisiert Landdienst im grenznahen Frankreich (gebührenpflichtig)

Landwirtschaftsamt Obwalden

Landdienst, St. Antonistr. 4 , 6060 Sarnen, 041 666 63 55

Für Landdienst im Welschland

Bewegung für eine multikulturelle Schweiz

<http://www.ch-mobile.ch/>

interessante Informationen zum Thema Austausch, Zeitschrift ch-mobile, viele Links